

BEKANNTMACHUNG DES BERGAMTES STRALSUND

vom 23.01.2023

Die Firma Gas Link Lubmin GmbH
 c/o RWE Supply & Trading GmbH
 RWE Platz 6
 45141 Essen

hat beim Bergamt Stralsund nach dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) i.V.m. dem Gesetz zur Beschleunigung des Einsatzes verflüssigten Erdgases (LNG-Beschleunigungsgesetz - LNGG) mit Schreiben 04.11.2022 unter Beifügung von Antragsunterlagen – geändert am 17.11.2022 und am 05.12.2022 – folgendes beantragt:

Durchführung eines Plangenehmigungsverfahrens gemäß § 43 Abs. 1, Abs. 2 S. 1 Nr. 1 EnWG i.V.m. § 74 Abs. 6 S. 1 VwVfG i.V.m. § 8 Abs. 1 LNGG für die Errichtung und den Betrieb der Gas Link Lubmin - Erdgaspipeline durch die Ostsee von der Prorer Wiek nach Lubmin einschließlich Landfall, Risertower und FSRU/FSU, **Teilabschnitt Landfall**.

Dieser Landfall wird auch als Molchempfangsstation (MES) der Ostsee-Anbindungs-Leitung (OAL) bezeichnet. Das Vorhaben liegt in der Gemarkung Lubmin, Flur 1 und 2. Es beginnt mit der MES OAL, die innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans „Industrie- und Gewerbegebiet Lubminer Heider“ (4. am 05.01.2008 im „Peene-Echo“ bekanntgemachte Fassung) westlich neben der EST Lubmin 2 errichtet und an deren Rohrleitungssystem angeschlossen wird; der 750 m lange Mikrotunnel verläuft vom Rohrleitungssystem der MES OAL aus vollständig unterirdisch in nordöstlicher Richtung bis zur seeseitigen Abschnittsgrenze der OAL im Küstenmeer. Von dem Mikrotunnel werden eine Straße, eine private Eisenbahninfrastruktur (Bahngleis), ein Waldstück und der Strandbereich unterquert. Das Vorhaben umfasst im Wesentlichen folgende Bestandteile:

- Baustelleneinrichtungsflächen (Bau- und Montageflächen für die Errichtung der MES OAL und des Mikrotunnels),
- Errichtung und Betrieb der MES OAL nebst Mess- und Elektrogebäude (Container) auf dem Betriebsgelände sowie abgrenzender Zuananlage,
- Errichtung und Betrieb des Landfalls (Verlegung von Rohrleitungskomponenten, Absperrarmaturen, einem temporären Ausbläser sowie Errichtung 750m langer Mikrotunnel als Querungsbauwerk und nachfolgender Betrieb),
- Zufahrten zum Betriebsgelände.

Über das Gesamtvorhaben OAL sollen künftig aus importiertem LNG jährlich bis zu 14,4 Mrd. m³ und nach weiterem Ausbau bis zu 38 Mrd. m³ Erdgas angelandet werden.

Die Bearbeitung des Antrags ist abgeschlossen. **Für den Entwurf der Zulassungsentscheidung nach § 43 Abs. 1, Abs. 2 S. 1 Nr. 1 EnWG i.V.m. § 74 Abs. 6 VwVfG i.V.m. § 8 Abs. 1 LNGG wird eine Zugänglichmachung gemäß § 4 Abs. 4 LNGG ermöglicht.**

Gemäß § 4 Abs. 4 LNGG werden hiermit der Öffentlichkeit vor Erteilung der Zulassung
1. der Entwurf der Zulassungsentscheidung einschließlich Begründung,

2. die wesentlichen Antragsunterlagen einschließlich der Unterlagen, mit denen die wesentlichen Auswirkungen des Vorhabens auf die Umwelt dargestellt werden,
3. die Gründe für die Gewährung der Ausnahme nach § 4 Abs. 1 LNGG von den Anforderungen nach dem UVPG,

für die Dauer von vier Tagen, das heißt **vom 24.01. bis zum 27.01.2023** bei der Zulassungsbehörde Bergamt Stralsund, Frankendamm 17, 18439 Stralsund, während der Dienstzeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 08:00 - 15:30 Uhr

Freitag 08:00 - 13:30 Uhr

und auf der Internetseite des Bergamtes Stralsund (<https://www.bergamt-mv.de/service/genehmigungsverfahren/>)

öffentlich zugänglich gemacht.

Hinweis:

Es wird darauf hingewiesen, dass es mit der vorstehenden Veröffentlichung um die Zugänglichmachung gemäß § 4 Abs. 4 LNGG vor Erteilung der Zulassung geht und nicht um eine Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 LNGG.

Thomas Triller
Bergamtsleiter

Siegel